

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Stadt Flensburg **2018**



Verkehrssicherheitsbericht
Stadt Flensburg
2018

Inhalt

5	Vorwort	
7	Einteilung der Verkehrsunfälle	
9	Übersicht über das Verkehrsunfallgeschehen	
11	2	Verkehrsunfallentwicklungen
12	2.1	Aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle
12	2.2	Aufnahmefreie Verkehrsunfälle
13	2.3	Anteile der Verkehrsunfälle nach fachlicher Kategorie
15	3	Verunglückte
16	3.1	Getötete Verkehrsteilnehmer
16	3.2	Verletzte Verkehrsteilnehmer
17	4	Risikogruppen
18	4.1	Junge Fahrer (im Alter von 18 bis 24 Jahren) als Verursacher
19	4.2	Senioren (im Alter von über 64 Jahren) als Verursacher
20	4.3	Kinder
20	4.3.1	Kinder als Fußgänger
21	4.3.2	Kinder als Radfahrer
21	4.3.3	Kinder als Mitfahrer
23	5	Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung
24	5.1	Radfahrerunfälle
25	5.2	Unfälle motorisierter Zweiräder
26	5.3	Verkehrsunfälle mit Schwer-/Güterverkehr
27	5.4	Fußgängerunfälle
29	6	Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung
30	6.1	Alkoholeinwirkung
30	6.2	Drogen und berauschende Mittel
31	7	Hauptunfallursachen aller Beteiligten
33	8	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort aller Unfallkategorien
35	9	Unfallhäufungsstellen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Verkehrssicherheitsbericht 2018 der Polizeidirektion Flensburg für den Bereich der Stadt Flensburg. Wir geben Ihnen damit einen Überblick über das Unfallgeschehen des Jahres 2018 mit einem Vergleich zu den Vorjahren.

Die Auswertung erfolgte schwerpunktmäßig nach beteiligten Verkehrsarten und Verkehrsteilnehmern.

Im abgelaufenen Jahr 2018 ist in der Stadt Flensburg im Vergleich zum Vorjahr erneut ein leichter Anstieg der Unfallzahlen insgesamt um 9,9 % festzustellen. Die Zahl stieg von 2.820 auf 3.100.

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden (VU P) ist dabei leicht rückläufig von 368 auf 358 Verkehrsunfälle im Jahr 2018. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verletzten am Gesamtgeschehen beläuft sich in Flensburg auf ca. 11,5 %.

Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle insgesamt ist von 482 auf 515 gestiegen. Das ist eine Zunahme von 6,8 %. Neben den Verkehrsunfällen mit Personenschaden zählen zu dieser Gruppe Verkehrsunfälle, die bedeutende Ordnungswidrigkeiten bzw. Straftaten als Ursache haben.

Mit 83,4 % (2.585) der Unfälle sind nach wie vor die aufnahmefreien Unfälle der Kategorie S 3 am häufigsten erfasst worden.

Zu Beginn die wichtigsten Daten im Überblick.

Verkehrsunfälle	2017	2018	Veränderungen in %
gesamt	2.820	3.100	9,9
VU P	368	358	-2,7
Anzahl der Verunglückten gesamt	469	446	-4,9
Unfälle mit Senioren			
gesamt	99	123	24,2
Unfälle mit Kindern			
als Fußgänger	10	7	-30,0
als Radfahrer	25	24	-4,0
als Mitfahrer	18	9	-50,0

Eine positive Entwicklung im Jahr 2018 war der Rückgang bei Unfällen mit Kindern.

Neben einem leichten Rückgang bei Radfahrerunfällen von Kindern, sind deutliche Rückgänge bei Kindern als Fußgänger und Mitfahrer zu verzeichnen.

Eine deutliche Steigerung ist bei den Verkehrsunfällen mit Senioren als Unfallverursacher festzustellen.

Insgesamt sind die Zahlen der verunglückten Verkehrsteilnehmer leicht zurückgegangen. Dabei ist im Bereich der schwer verletzten Personen ein erfreulicher Rückgang um 17,6 % festzustellen. Die Entwicklung im Bereich der tödlichen Verkehrsunfälle blieb unverändert. Wie im Vorjahr gab es 2 Verkehrsunfälle mit tödlichem Verlauf.

In diesem Bericht finden Sie auch die von der Polizeidirektion Flensburg ermittelten Unfallhäufungs-

VORWORT

stellen. Diese bilden die Grundlage für die Arbeit der Unfallkommission, die im Rahmen ihrer Sitzungen Entscheidungen vorbereitet, um diese Unfallschwerpunkte zu entschärfen.

Die Verkehrsüberwachung ist und bleibt eine der polizeilichen Hauptaufgaben. Neben der Geschwindigkeitsüberwachung, der Verfolgung von Trunkenheits-/Drogenfahrten, der Kontrolle von Verstößen gegen die Anschnallpflicht war auch in 2018 das Thema „Ablenkung“ ein Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung. Jährlich wiederkehrend führen die Polizeidirektionen neben den täglichen Überwachungstätigkeiten in Schleswig-Holstein hierzu themenorientierte Schwerpunkteinsätze durch.

Im Jahr 2018 wurden in Flensburg im Rahmen polizeilicher Verkehrskontrollen 868 Handyverstöße sowie 664 Gurtverstöße geahndet.

Wir gehen davon aus, dass schweren Verkehrsunfällen ohne eine erkennbare Unfallursache immer häufiger die „verbotene Handynutzung“ bzw. „Unaufmerksamkeit / Ablenkung“ zugrunde liegen. Für das Jahr 2020 ist daher die Einführung einer weiteren Unfallursache „Ablenkung“ vorgesehen.

Einteilung der Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle werden in folgende fachliche Kategorien eingeteilt:

- VU P** Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer verletzt wurde
- VU S1** Verkehrsunfälle im ursächlichen Zusammenhang mit einer Straftat, z. B. Trunkenheit
- VU S2** Verkehrsunfälle mit einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit, wie z. B. Vorfahrtverletzungen, nicht angepasste Geschwindigkeit
- VU S3** Verkehrsunfälle ohne Personenschaden mit einer geringfügigen oder unbedeutenden Ordnungswidrigkeit, wie z. B. Auffahrunfälle. Hierzu zählen auch Wildunfälle (ohne Personenschaden) und Verkehrsunfallfluchten, wenn auch hier nur eine geringfügige Ordnungswidrigkeit ursächlich war, z. B. Parkvorgänge

Eine polizeiliche Unfallaufnahme erfolgt lediglich bei den qualifizierten Verkehrsunfallvorgängen VU P, VU S1 und VU S2. Nur diese fließen in die Unfallauswertung ein.

Verkehrsunfälle S3 werden nicht aufgenommen, sondern nur statistisch erfasst. In der Regel wird vor Ort ein Personenaustausch sichergestellt.

Verletzungsgrad

- Leichtverletzte** Als leichtverletzt zählt jede im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall stehende Verletzung, die keiner, allenfalls einer ambulanten (auch Krankenhausbehandlung) bedarf
- Schwerverletzte** Als schwerverletzt gilt der verunglückte Beteiligte bei mindestens 24-stündiger stationärer Krankenhausbehandlung
- Getötete** Hierzu zählen unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallgeschehen an den Unfallfolgen verstorbene Unfallbeteiligte





Übersicht über das
Verkehrsunfallgeschehen

1

1 | VERKEHRSUNFALLGESCHEHEN

Verkehrsunfälle	2017	2018	Differenz
mit Personenschaden (VU P)	368	358	-2,7 %
mit Straftaten als Ursache (VU S1)	21	30	42,9 %
mit bedeutender OWi als Ursache (VU S2)	93	127	36,6 %
aufnahmepflichtige VU Gesamt	482	515	6,8 %

Aufnahmefreie Verkehrsunfälle (VU S3)			
mit geringfügiger/unbedeutender OWi	1.506	1.631	8,3 %
VU-Flucht gemäß § 142 StGB	735	841	14,4 %
Wildunfälle	97	113	16,5 %
aufnahmefreie Verkehrsunfälle (VU S3)	2.338	2.585	10,6 %

Verkehrsunfälle gesamt	2.820	3.100	9,9 %
-------------------------------	--------------	--------------	--------------

Anzahl der Verunglückten			
Getötete	2	2	
Schwerverletzte	34	28	-17,6 %
Leichtverletzte	433	416	-3,9 %
Anzahl der Verunglückten gesamt	469	446	-4,9 %

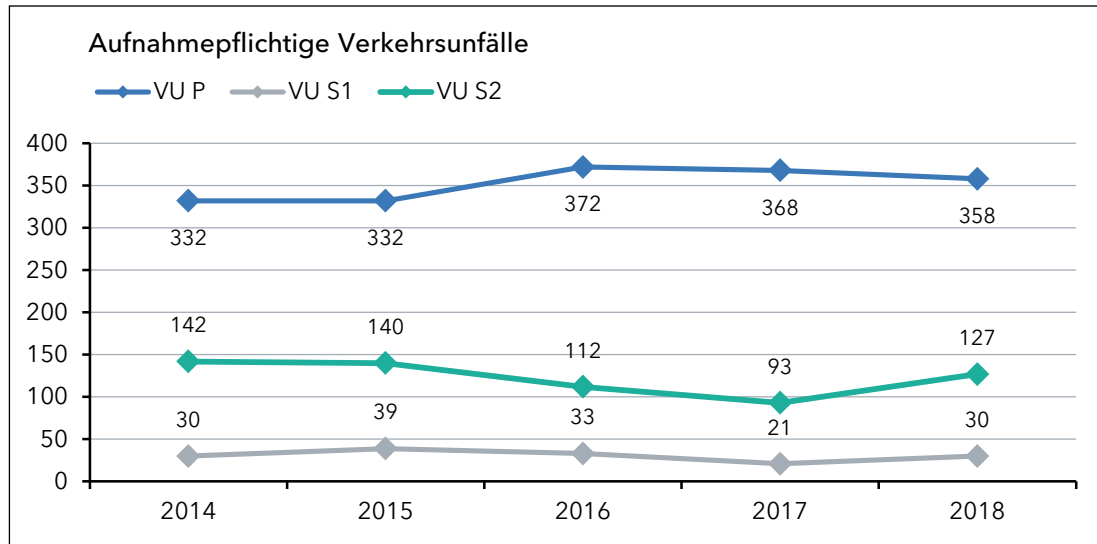


Verkehrsunfallentwicklungen

2

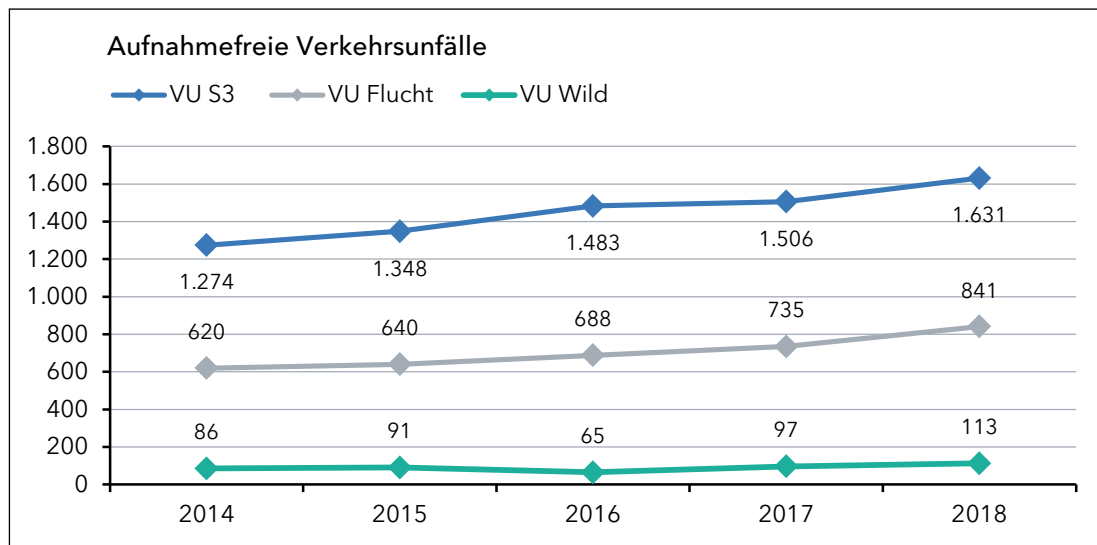
2.1 Aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle

	2014	2015	2016	2017	2018
VU P	332	332	372	368	358
VU S1	30	39	33	21	30
VU S2	142	140	112	93	127
gesamt	504	511	517	482	515

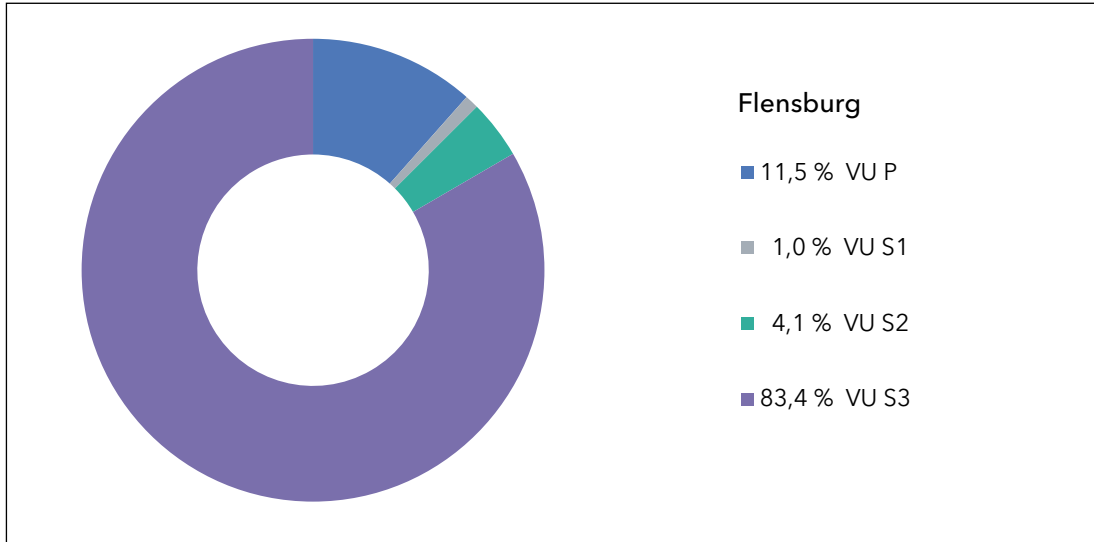


2.2 Aufnahmefreie Verkehrsunfälle

	2014	2015	2016	2017	2018
VU S3	1.274	1.348	1.483	1.506	1.631
VU Flucht	620	640	688	735	841
VU Wild	86	91	65	97	113
gesamt	1.980	2.079	2.236	2.338	2.585



2.3 Anteile der Verkehrsunfälle nach fachlicher Kategorie





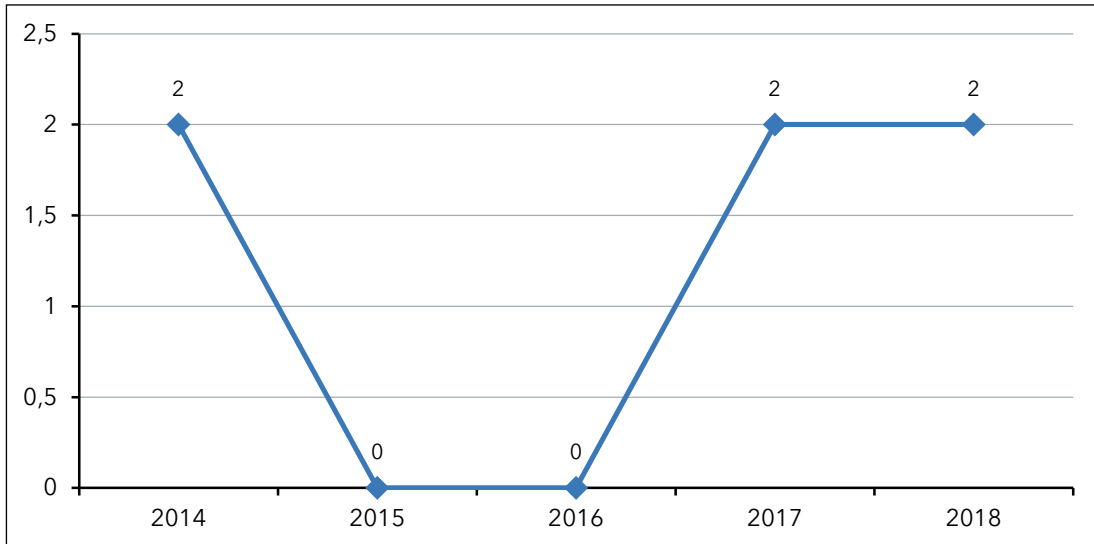


Verunglückte

3

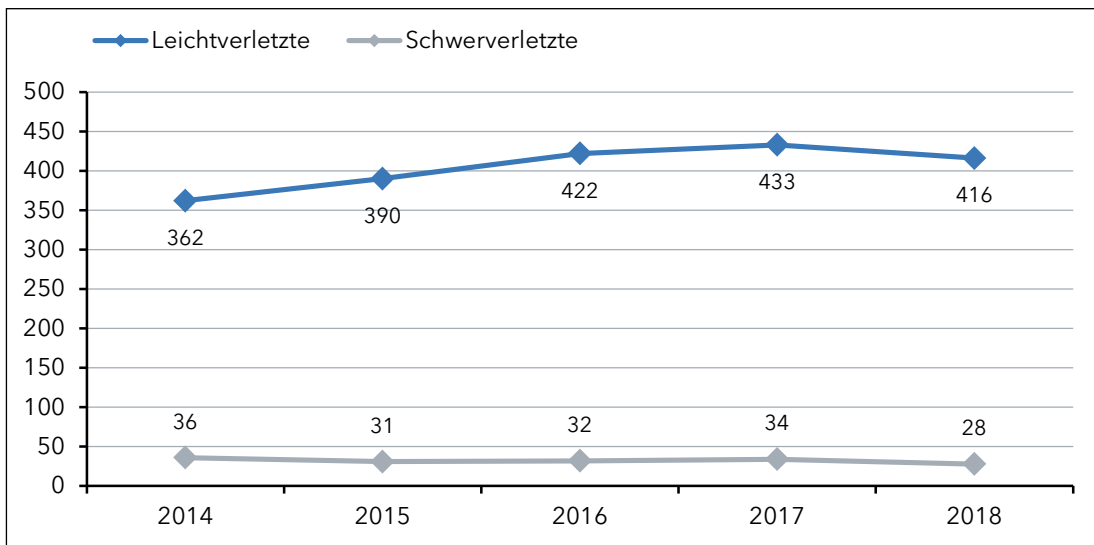
3.1 Getötete Verkehrsteilnehmer

	2014	2015	2016	2017	2018
Getötete	2	0	0	2	2



3.2 Verletzte Verkehrsteilnehmer

	2014	2015	2016	2017	2018
Leichtverletzte	362	390	422	433	416
Schwerverletzte	36	31	32	34	28



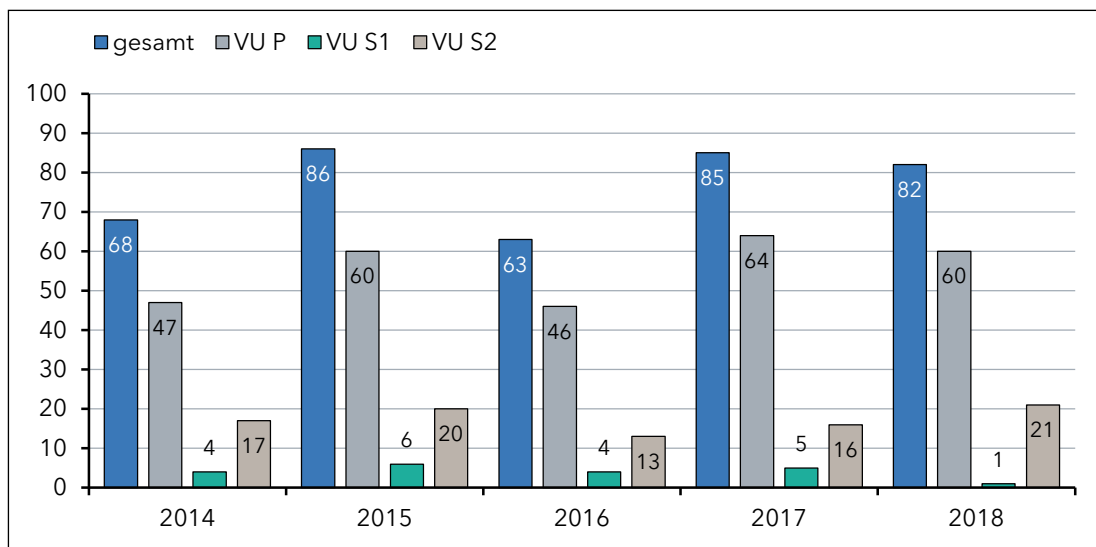


Risikogrupper

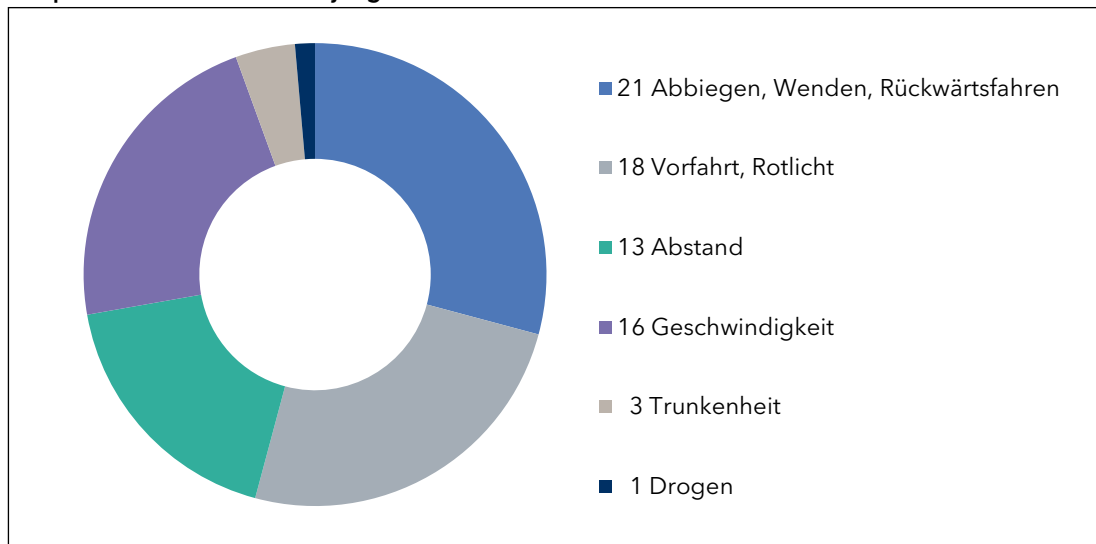
4

4.1 Junge Fahrer (im Alter von 18 bis 24 Jahren) als Verursacher

	2014	2015	2016	2017	2018
VU P	47	60	46	64	60
VU S1	4	6	4	5	1
VU S2	17	20	13	16	21
gesamt	68	86	63	85	82

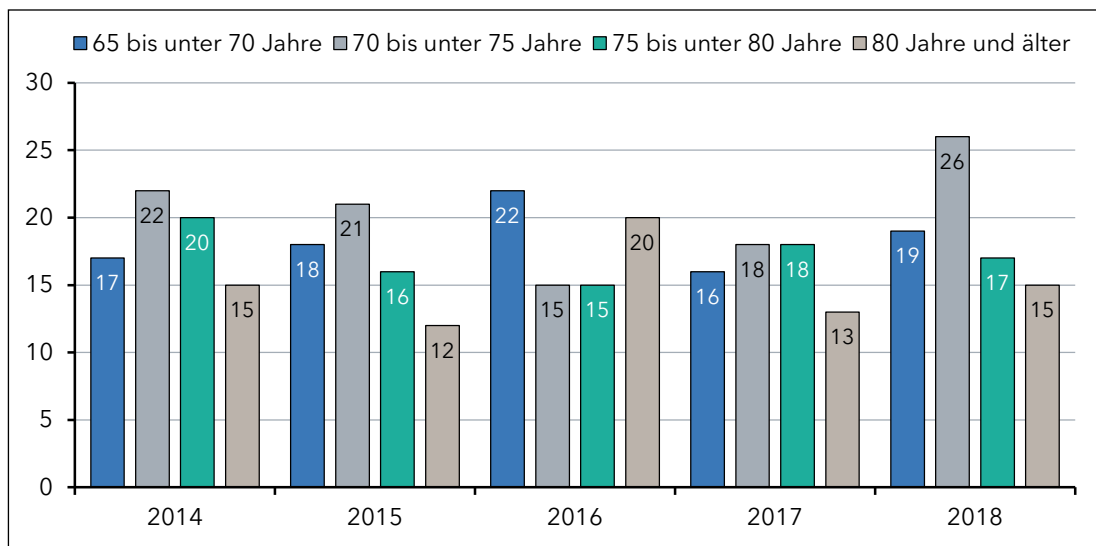
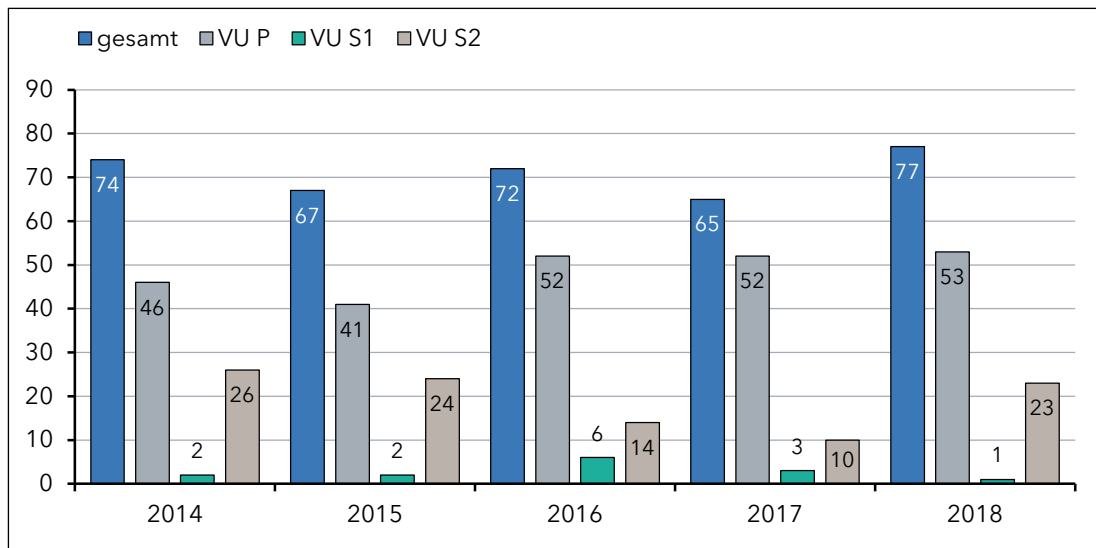


Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen

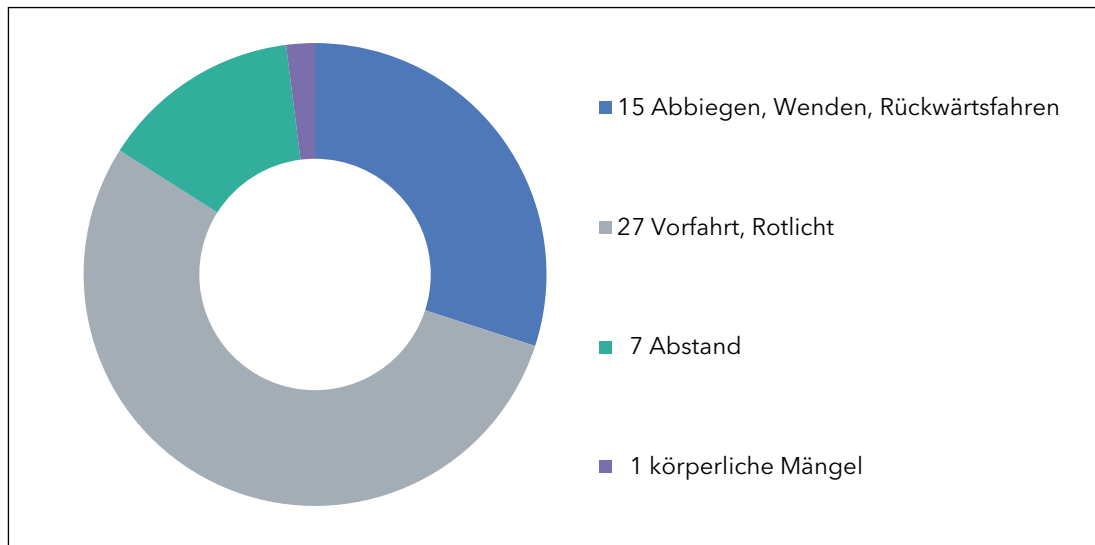


4.2 Senioren (im Alter von über 64 Jahren) als Verursacher

	2014	2015	2016	2017	2018
VU P	46	41	52	52	53
VU S1	2	2	6	3	1
VU S2	26	24	14	10	23
gesamt	74	67	72	65	77



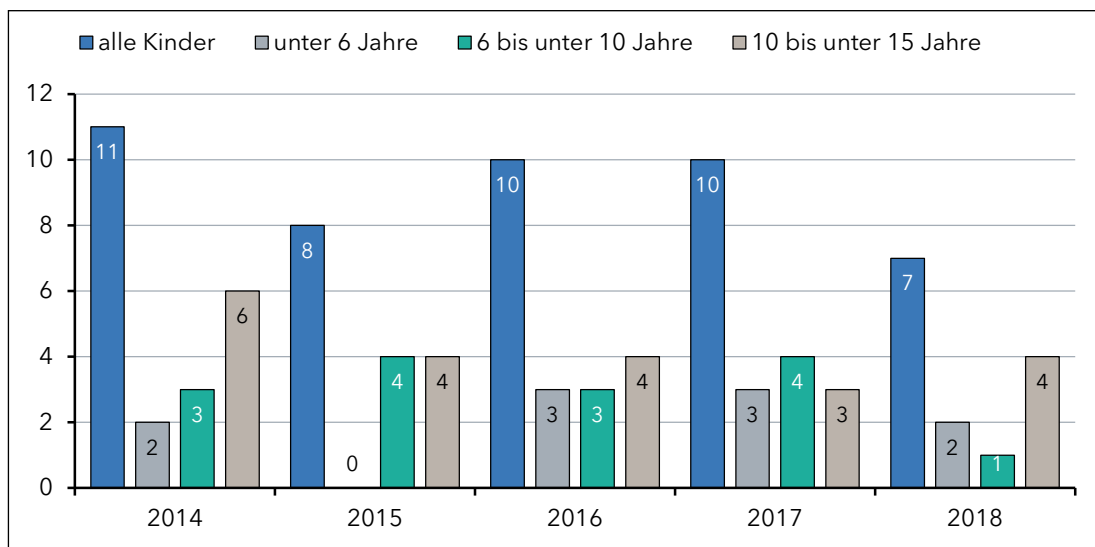
Hauptunfallursachen bei von Senioren verursachten Verkehrsunfällen



4.3 Kinder

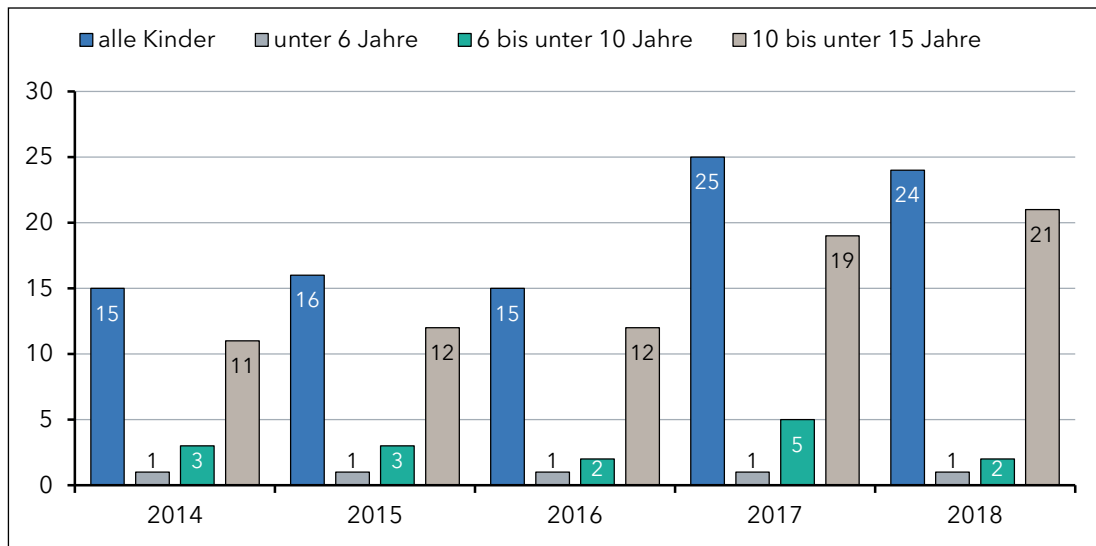
4.3.1 Kinder als Fußgänger

	2014	2015	2016	2017	2018
alle Kinder	11	8	10	10	7
unter 6 Jahre	2	0	3	3	2
6 bis unter 10 Jahre	3	4	3	4	1
10 bis unter 15 Jahre	6	4	4	3	4



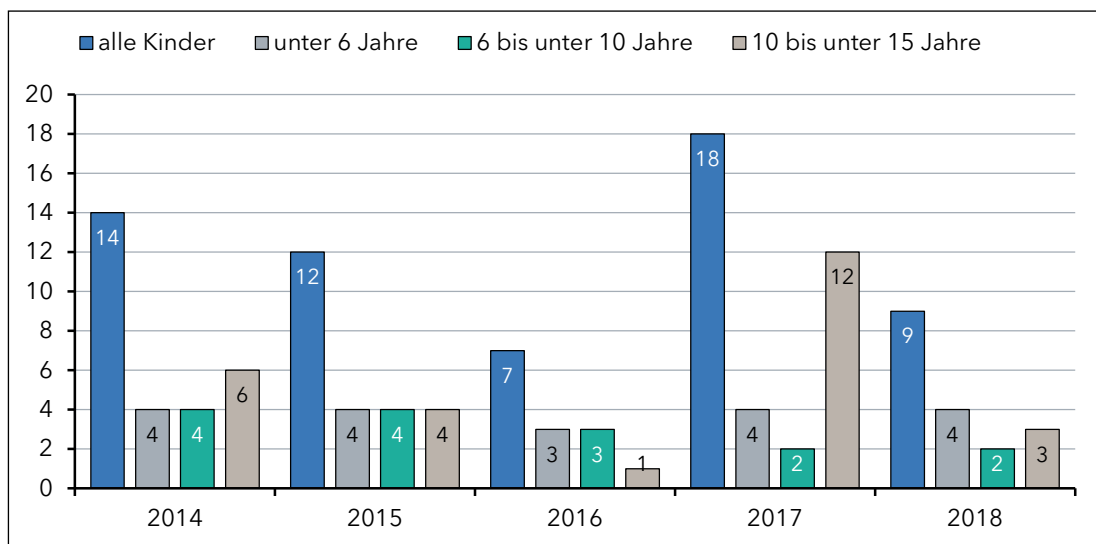
4.3.2 Kinder als Radfahrer

	2014	2015	2016	2017	2018
alle Kinder	15	16	15	25	24
unter 6 Jahre	1	1	1	1	1
6 bis unter 10 Jahre	3	3	2	5	2
10 bis unter 15 Jahre	11	12	12	19	21



4.3.3 Kinder als Mitfahrer

	2014	2015	2016	2017	2018
alle Kinder	14	12	7	18	9
unter 6 Jahre	4	4	3	4	4
6 bis unter 10 Jahre	4	4	3	2	2
10 bis unter 15 Jahre	6	4	1	12	3





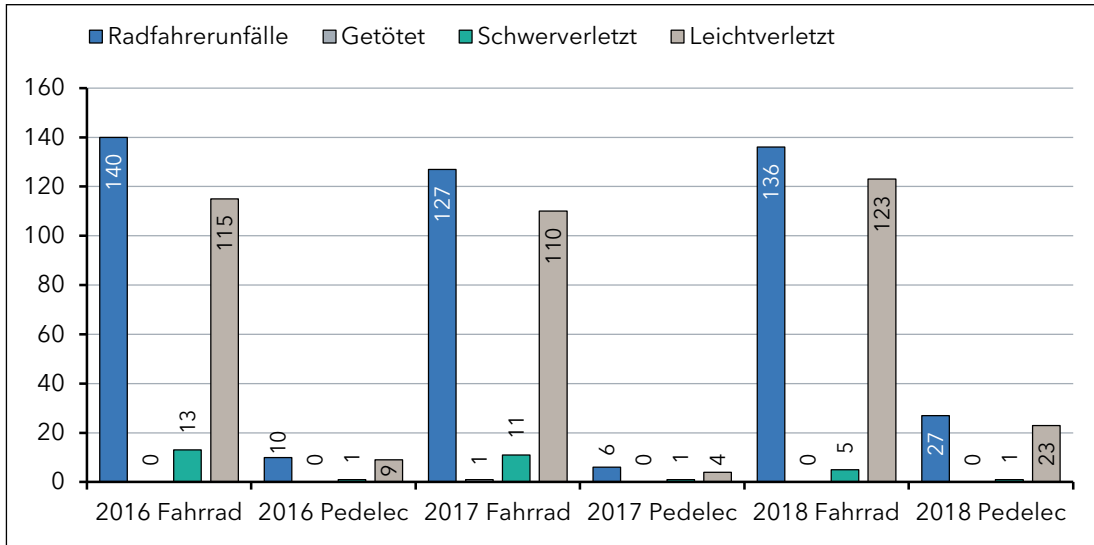


Verkehrsunfälle
nach Art der Verkehrsbeteiligung

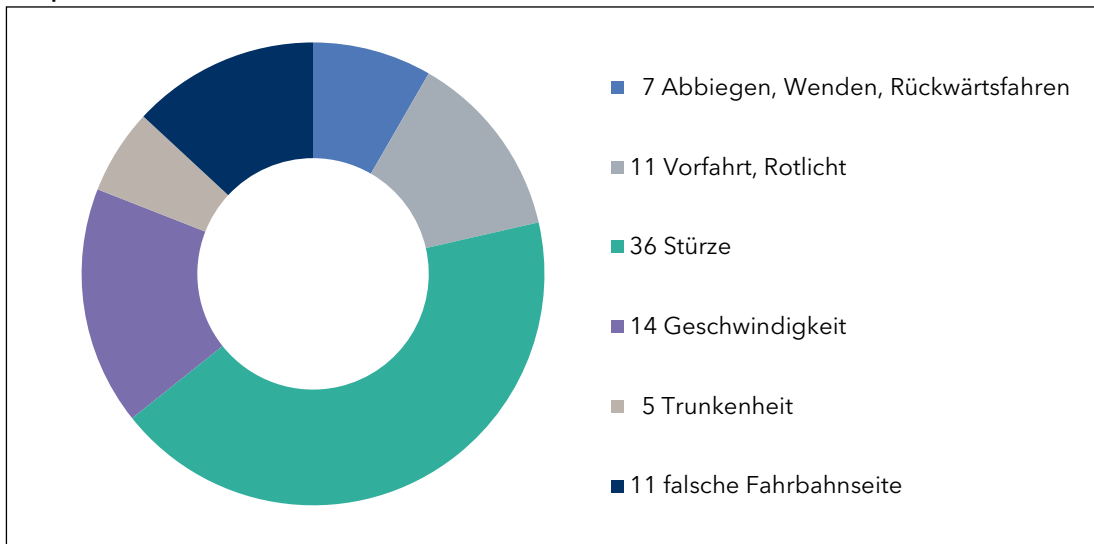
5

5.1 Radfahrerunfälle

	2016 Fahrrad	2016 Pedelec	2017 Fahrrad	2017 Pedelec	2018 Fahrrad	2018 Pedelec
Radfahrerunfälle	140	10	127	6	136	27
Getötet	0	0	1	0	0	0
Schwerverletzt	13	1	11	1	5	1
Leichtverletzt	115	9	110	4	123	23

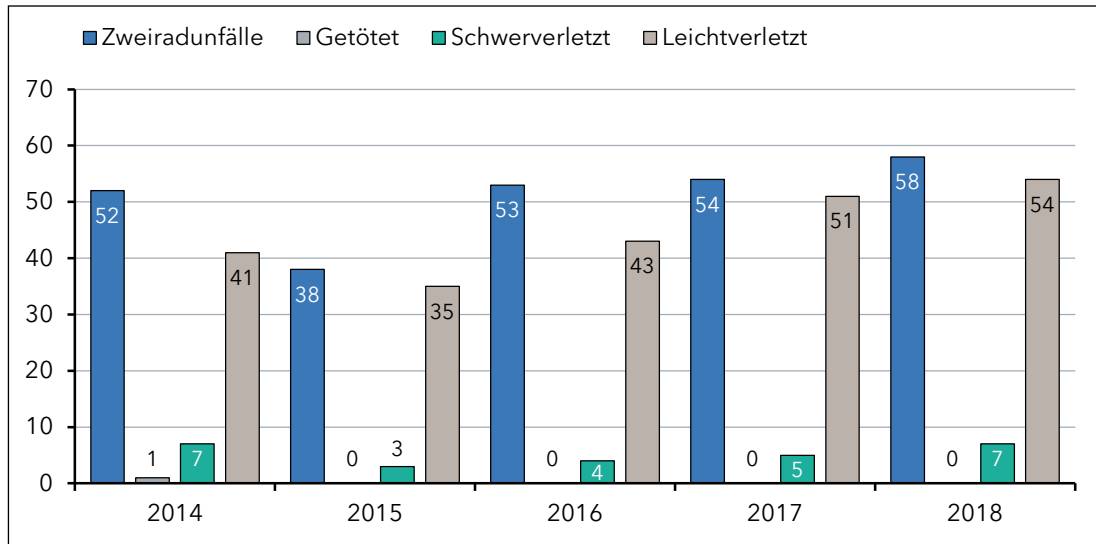


Hauptursachen bei Radfahrerunfällen

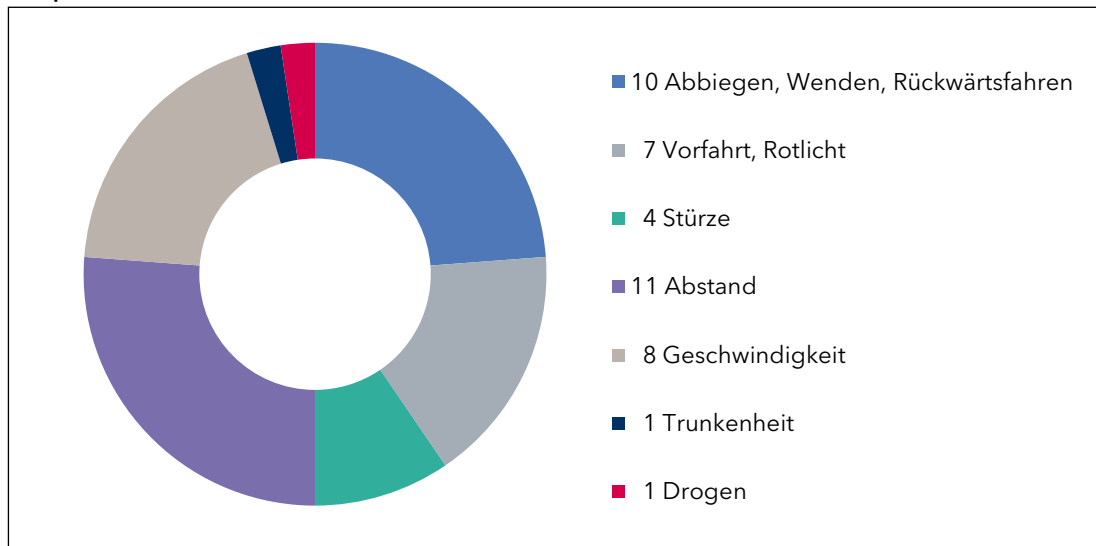


5.2 Unfälle motorisierter Zweiräder

	2014	2015	2016	2017	2018
Zweiradunfälle	52	38	53	54	58
Getötet	1	0	0	0	0
Schwerverletzt	7	3	4	5	7
Leichtverletzt	41	35	43	51	54

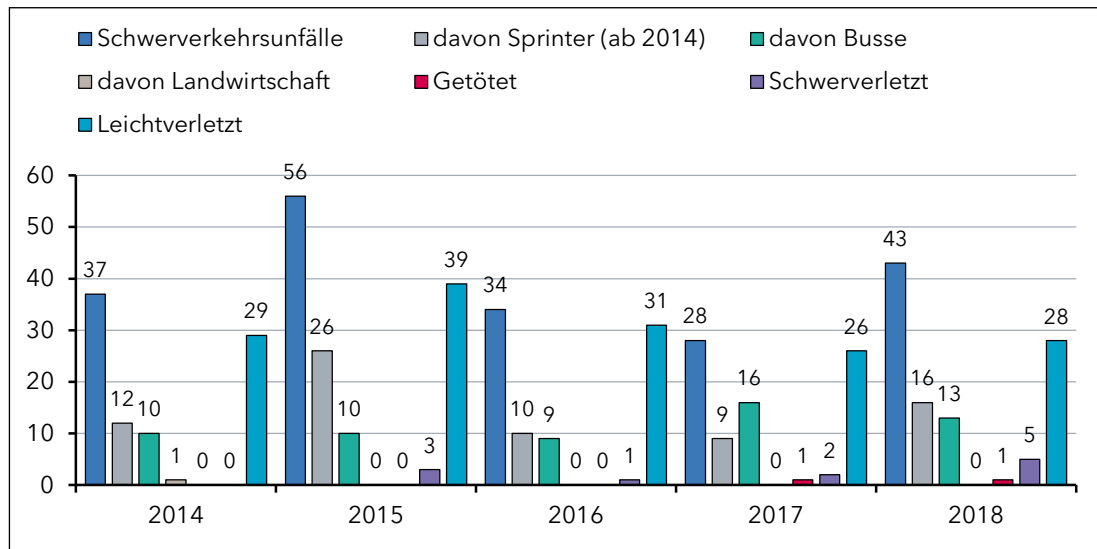


Hauptursachen bei Zweiradunfällen

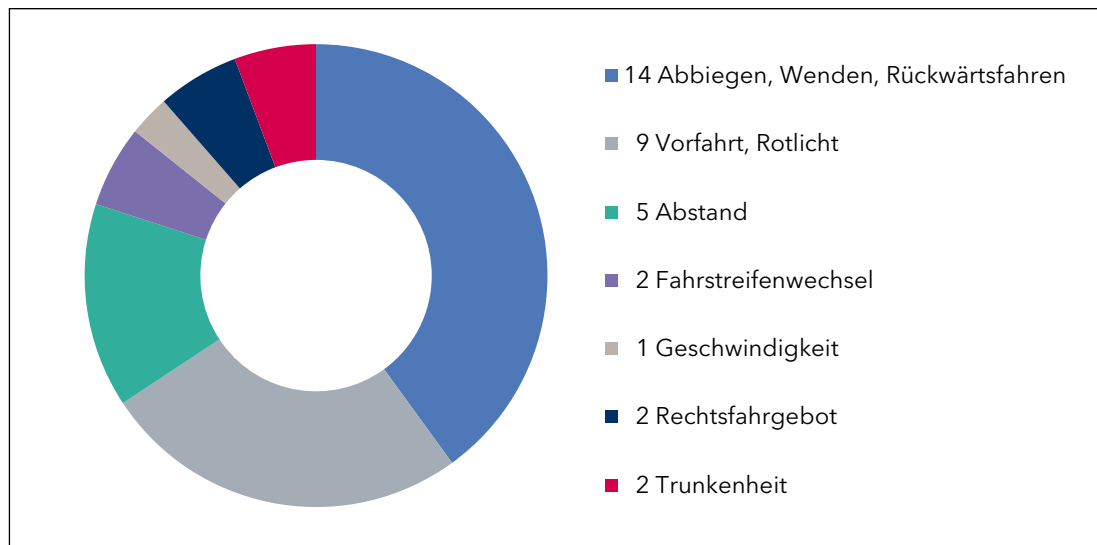


5.3 Verkehrsunfälle mit Schwer-/Güterverkehr

	2014	2015	2016	2017	2018
Schwerverkehrsunfälle	37	56	34	28	43
davon Sprinter (ab 2014)	12	26	10	9	16
davon Busse	10	10	9	16	13
davon Landwirtschaft	1	0	0	0	0
Getötet	0	0	0	1	1
Schwerverletzt	0	3	1	2	5
Leichtverletzt	29	39	31	26	28

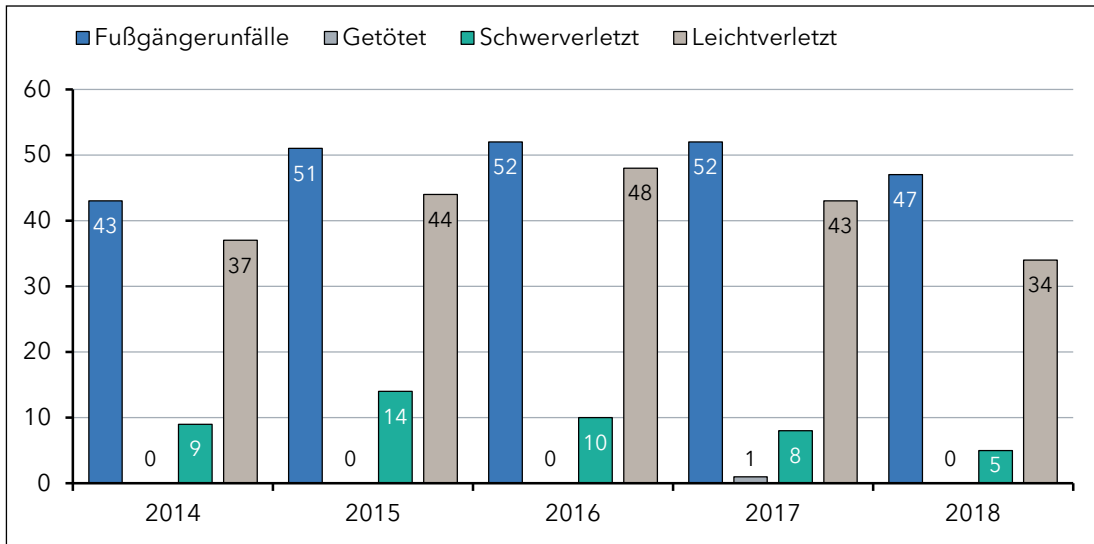


Hauptursachen bei Verkehrsunfällen mit Schwerverkehr

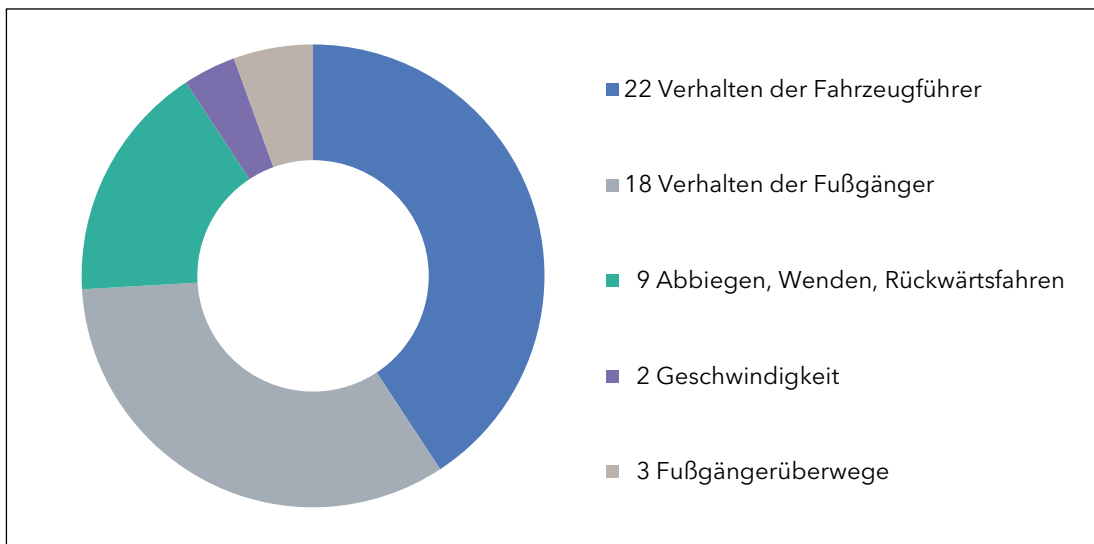


5.4 Fußgängerunfälle

	2014	2015	2016	2017	2018
Fußgängerunfälle	43	51	52	52	47
Getötet	0	0	0	1	0
Schwerverletzt	9	14	10	8	5
Leichtverletzt	37	44	48	43	34



Hauptursachen bei Fußgängerunfällen





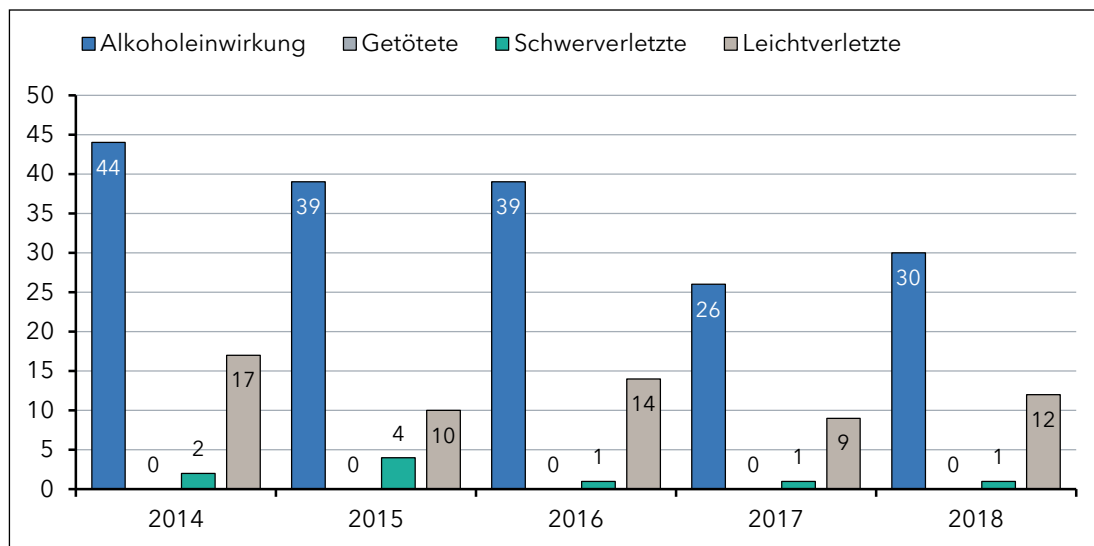


Verkehrsunfälle unter
Alkohol- und Drogeneinwirkung

6

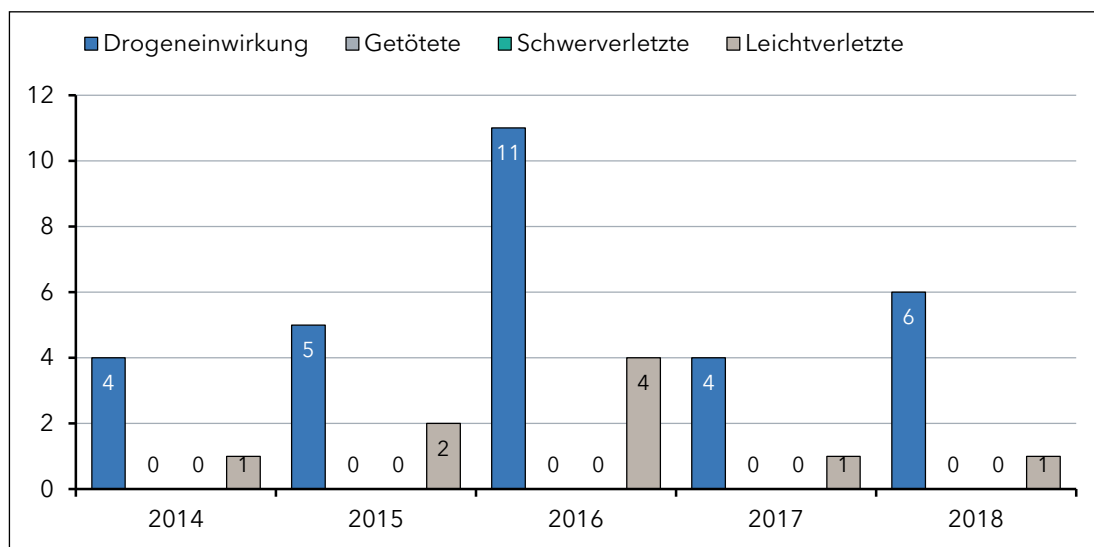
6.1 Alkoholeinwirkung

	2014	2015	2016	2017	2018
Alkoholeinwirkung	44	39	39	26	30
Getötete	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	2	4	1	1	1
Leichtverletzte	17	10	14	9	12



6.2 Drogen und berauschende Mittel

	2014	2015	2016	2017	2018
Drogeneinwirkung	4	5	11	4	6
Getötete	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0
Leichtverletzte	1	2	4	1	1





Hauptunfallursachen
aller Beteiligten

7

7 | HAUPTUNFALLURSACHEN ALLER BETEILIGTEN

Unfallursachen Flensburg gesamt	Ursachen lt. Verzeichnis	2014	2015	2016	2017	2018
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	34 bis 37	134	108	129	133	152
Vorfahrt, Rotlicht	27 bis 33	141	137	124	95	123
Abstand	14	55	73	75	84	58
Geschwindigkeit	12, 13	74	72	65	58	54
Alkohol, berauschende Mittel	01, 02	48	44	50	30	36
Rechtsfahrgebot	11	11	12	8	6	9
Überholen	16 bis 23	12	10	13	11	15
Straßenbenutzung Radfahrer	10	21	26	14	10	15

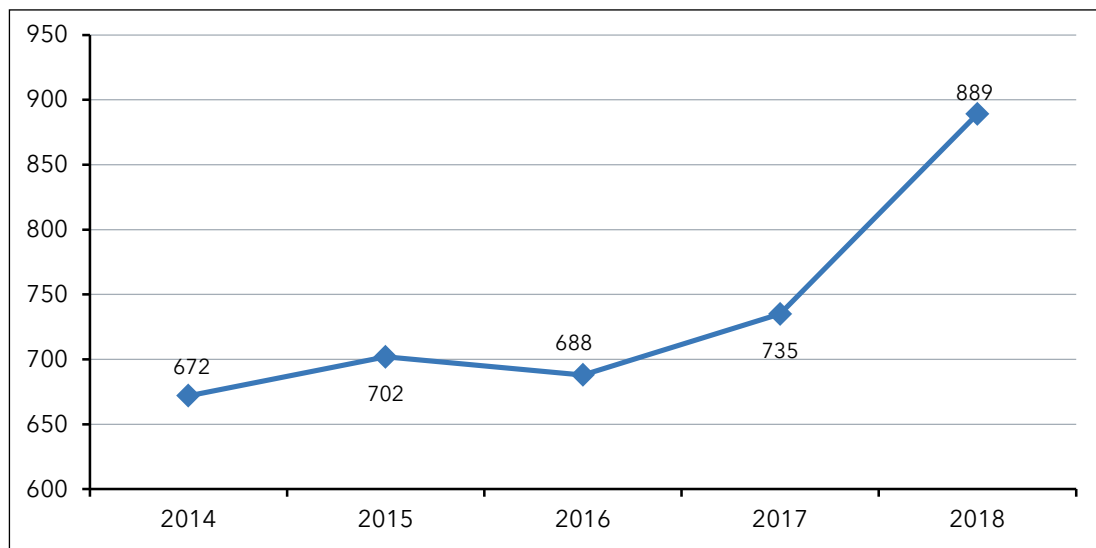


Unerlaubtes Entfernen
vom Unfallort aller Unfallkategorien

8

8 | UNERLAUBTES ENTFERNEN VOM UNFALLORT ALLER UNFALLKATEGORIEN

	2014	2015	2016	2017	2018
VU Flucht	672	702	688	735	889





9 | UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN

Unfallhäufungsstelle		Anzahl VU
1	FL, Osterallee - Kiefernweg	6
2	FL, Schleswiger Str. - K 26	4
3	FL, Am Friedenshügel - Marienallee	8
4	FL, B 200 Abs. 240	8
5	FL, Neustadt - Harrisleer Str.	5
6	FL, K 28 - Nordstraße - Friedastr.	3
7	FL, B 200 Auf- Abfahrt - Zufahrt Mc Donalds	6
8	FL, K 28 - Nordstr. - B 199 Osttangente	7
9	FL, Harrisleer Str. - Lornsendamm	4
10	FL, Am Friedenshügel - Quakenweg	4
11	FL, Ballastbrücke - Am Lautrupsbach	7
12	FL, Süderhofenden - Angelburger Str.	7
13	FL, B 200 - Harrisleer Umgehung - Steinkamp	6
14	FL, Nordstr. - Schottweg	4
15	FL, Schottweg - Wasserlooser Weg	6
16	FL, Hafendamm - Wilhelmstraße	4
17	FL, Husumer Str. - Ochsenweg	4



Schule

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Flensburg
Stabsbereich 1.3 - Verkehr -
Norderhofenden 1, 24937 Flensburg
Telefon 0461 484-2130
E-Mail stb13.Flensburg.PD@polizei.landsh.de

Verantwortlicher

PHK Jörg Addix

Redaktion

AI Manfred Petersen-Schmidt
PHK Jörg Addix

Fotos

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung nur mit
Quellenangabe gestattet.

März 2019

